



# Bericht des Jugendspielwartes

zum Jugendverbandstag 2022

Die Meldestatistik für die zurückliegende Saison weist einen stark rückläufigen Meldestand an Mannschaften gegenüber der Vorsaison aus:

	weiblich			männlich			Gesamt			
	2020/2021	2021/2022	Differenz	2020/2021	2021/2022	Differenz	2020/2021	2021/2022	Differenz	
<b>U20</b>	132	107	-25	42	50	8	174	157	-17	
<b>U18</b>	171	137	-34	67	56	-11	238	193	-45	
<b>U16</b>	190	100	-90	57	39	-18	247	139	-108	*1)
<b>U15</b>		104	104		41	41	0	145	145	*2)
<b>U14</b>	166	110	-56	58	39	-19	224	149	-75	*3)
<b>U13</b>	132	91	-41	41	24	-17	173	115	-58	*4)
<b>Summe</b>	791	649	-142	265	249	-16	1056	898	-158	

\*1) einschl. 7 Mixed-Teams

\*2) einschl. 16 Mixed-Teams 54 Mixed-Teams (Vorjahr 77)

\*3) einschl. 20 Mixed-Teams

\*4) einschl. 11 Mixed-Teams

Insgesamt 54 Mixed-Teams (Vorjahr 77), gleichermaßen verteilt auf männliche und weibliche Kategorien, tragen zum Gesamtergebnis bei.

Kreis- und Bezirksmeisterschaften der U12 haben auch wieder stattgefunden mit 108 Mannschaften (Vor Corona: 96 Mannschaften).

In der Statistik handelt es sich um Zahlen zu Beginn der Saison. Wenigen **Nachmeldungen** stehen zahlreiche **Abmeldungen** während der Saison gegenüber und auch zum Ende der Saison wurden noch zahlreiche Mannschaften vom Spielbetrieb abgemeldet, sodass von einem Minus > 200 gegenüber den Meldezahlen vor Corona auszugehen ist.

Im Vorfeld wurden zahlreiche Szenarien zum Verlauf der Saison diskutiert. Durch den geänderten Spielmodus im Erwachsenenspielbetrieb standen der Jugend mehr Spieltags-Wochenenden zur Verfügung, was einen späteren Start der Spielzeit ermöglichte.

Damit die Jugendlichen der U13/U14, die auf dem Kleinfeld in den letzten Jahren keinerlei Wettkampferfahrung sammeln konnten, nun nicht direkt auf das Großfeld der U16 wechseln müssen, wurde als weitere Altersklasse die **U15** angeboten.

Und um den U20 SpielerInnen der letzten Saison, denen evtl. eine Teilnahme an ihren letzten Jugend-Meisterschaften im letzten Jahr verwehrt worden ist, eine Möglichkeit zu geben dieses Turnier noch zu spielen, wurde den U20-Oberliga-Vereinen angeboten, sich für eine einmalige **U21 Meisterschaft** anzumelden. 9 Jungen- und 16 Mädchenmannschaften werden diese Meisterschaften bestreiten.

Auszuwerten ist noch der erstmalige Versuch, nach den Oberligaspielen der U13 die weiteren Qualifikationen getrennt nach Mädchen und Jungen durchzuführen, was mit erheblichem Mehraufwand für die spielleitenden Stellen verbunden war.

Den Wegfall der **Ergebnis-App** konnten wir durch das Angebot bei ‚Volley Mobil‘ etwas kompensieren, in dem wir dort nach den Erwachsenen-Ligen auch die Jugendligen haben aufnehmen lassen.



Gemeinsam mit Verena Gambero wurde der **Ergebnisdienst auf der Homepage** neu strukturiert. Leider erfolgte die programmtechnische Umsetzung erst nach Saisonstart und teilweise fehlten noch Ligen (insbesondere bei den Qualirunden), aber nach und nach werden diese Fehler beseitigt werden.

Der Ligen-Spielbetrieb verlief zunächst problemlos, bis zu Beginn des Jahres die steigenden Infektionszahlen zu zahlreichen Spielabsagen führten. Im Erwachsenen-Spielbetrieb und im Jugendspielbetrieb der Bezirksligen konnten coronabedingte Spielausfälle recht formlos nachgeholt werden; die Saison wurde dazu praktisch verlängert bis Anfang Mai.

Schwieriger gestaltete sich die **Terminierung von Nachholspielen** in den Oberligen und den nachfolgenden Qualifikationsrunden, da dort fest einzuhaltende, fixe Spieltermine für die folgende Runde (Quali, WDM, DM) eingehalten werden mussten. Einzige Möglichkeit war es, das Zeitfenster für mögliche Nachholspiele zu erweitern. Teilweise wurden noch Spiele 1-2 Tage vor der nächsten Runde ausgetragen. Bis auf wenige Ausnahmen zeigten sich dabei die nicht direkt beteiligten Teams, die nun noch Einzelspiele zu absolvieren hatten, sehr kooperativ.

Befürchtete Härtefälle (Ausscheiden, ohne die Möglichkeit ausgefallene Spiele nachzuholen) blieben somit weitestgehend aus; leider musste ein Team seine Teilnahme an der Westdeutschen Meisterschaft drei Tage vor dem Turnier coronabedingt absagen. Glücklicherweise konnte ein ‚Nachrücker‘-Team ermittelt werden, um mit einem kompletten Teilnehmerfeld das Turnier abwickeln zu können.

Die bislang ausgetragenen **Westdeutschen Meisterschaften** verliefen problemlos. Die von den Ausrichtern in den Spielhallen ausgegebenen Hygieneregeln wurden von Aktiven und Publikum weitestgehend eingehalten.

Ein besonderer Dank gilt in diesem Jahr den ausrichtenden Vereinen. Durch die lokal geltenden Hygienevorgaben war Mehraufwand zu leisten (Einlass-Kontrolle etc.), den die Ausrichter aus unserer Sicht sehr zufriedenstellend übernommen haben.

Gleich zweimal fand die **Vollversammlung der Deutschen Volleyball-Jugend (dvj)** in den zurückliegenden Monaten statt. Im Herbst 2021 wurde in Berlin eine neue Struktur vereinbart, die eine deutliche Trennung zwischen Leistungs- und Breitensport (einschl. Nachwuchsgewinnung, Junges Ehrenamt etc.) vorsah. Im Bereich Leistung wurden u. a. für die Bereiche Halle und Beach Spielausschüsse gebildet. Der Bereich Breitensport (unterstützt durch Mittel der Deutschen Sportjugend (DSJ)) soll intensiviert werden.

Zu Beginn des Jahres 2022 wurde seitens des Deutschen Volleyball-Verbands (DVV) der Antrag gestellt, den **Leistungsbereich (DM, Bundespokale) komplett beim DVV** anzusiedeln, um die Trennung zu den von der DSJ geförderten Bereichen sicherzustellen. Zudem sollen hauptamtliche Verantwortliche die Aufgaben zur Durchführung dieser Events übernehmen. Nachdem die weitere Mitbestimmung durch die Jugendvertretungen der Landesverbände in den neuen Gremien beim DVV sichergestellt worden war, wurde der Übergang zum DVV auf der Vollversammlung in Frankfurt im März einstimmig beschlossen. Die Umsetzung soll Mitte des Jahres beginnen.



Im Zusammenhang mit **der Intensivierung von Breitensportaktivitäten seitens der dvj** haben Steffi Abraham und ich Gespräche mit der dvj über mögliche Unterstützungen/Kooperationen geführt. So ist u. a. geplant, ein ‚Spielabzeichen Beachvolleyball‘ zu erarbeiten und zu implementieren.

Es haben mehrere Sitzungen der ‚**Projektgruppe Digitalisierung**‘ stattgefunden, bei denen ich die Interessen des Jugendspielbetriebs vertreten habe. Dabei wurde insbesondere die Einführung des Systems SAMS thematisiert, das die bisherige Nutzung von Phoenix zur nächsten Saison ablösen soll. Ähnlich wie bei der Einführung des Phoenix-Systems wird die Einführung von SAMS sehr arbeitsintensiv verlaufen, da alle FunktionsträgerInnen (Verein, MVs, Verband, Spielwarte, StaffelleiterInnen usw.) mit dem neuen System vertraut gemacht werden müssen.

Die Planungen für die **neue Spielzeit** sehen vor:

- Saisonstart Mitte September
- U13 Bezirksligameldungen können noch bis Ende August angepasst werden (Nach-, Um-, Abmeldungen)
- NRW-Ligen sollen wieder eingerichtet werden; insbesondere unter Berücksichtigung der Meldezahlen bei den Jungen kann es da noch Ausnahmen geben.
- U15 nur noch in Bezirksligen
- Trennung U14- und U16 Spieltage
- möglichst eScoring im gesamten Jugendbereich (auch Kleinfeld) mit SAMS

Der Bericht zeigt, dass es mal wieder keine ‚normale‘ Saison war. Neben dem coronabedingten Mehraufwand (z. B. Festlegung von Fristen für Nachholspiele bei allen Qualis) kamen zwei Altersklassen (U15/U21), sowie die Trennung von Mädchen und Jungen bei der U13 und die Reform des Ergebnisdienstes etc. hinzu. Die Abstimmungen mit der dvj und die vorbereitenden Arbeiten zur SAMS-Einführung nahmen ebenfalls viel Zeit in Anspruch.

Während der Jugendspielausschuss vor Corona 3-4 mal im Jahr tagte, waren in der zurückliegenden Saison auch mal mehrere Sitzungen pro Monat erforderlich. Nur so war es möglich, die zahlreichen Arbeiten zu erledigen und anstehende Entscheidungen abgestimmt zu treffen. Ich kann mich da nur bei meinen MitstreiterInnen in den Ausschüssen für ihr Engagement bedanken, besonders bei Katharina Stehling, die mich bei allen Arbeiten tatkräftig unterstützt hat bzw. zahlreiche Aufgaben übernommen hat.

Umso mehr ärgert es mich, dass einzelne Vereine permanent unsere Entscheidungen nachweislich grundlos anzweifeln und kritisieren und sich dabei auch mal gerne verbal ‚unter der Gürtellinie‘ bewegen; u. a. ein Zitat: ‚...durch eure Entscheidungen zerstört ihr das Verhältnis zwischen Verein und Verband völlig ...‘.

I. d. R. sind es Personen, die lediglich die Belange ihres Vereins sehen und sich in keiner Art und Weise, nicht mal andeutungsweise, mit dem großen Ganzen beschäftigen.

Da ich gerne noch mal eine normale Saison begleiten möchte, habe ich mich entschlossen, entgegen meiner Ankündigung vor 2 Jahren, nochmals für das **Amt des Jugendspielwarts** zu kandidieren. Sollte ich gewählt werden, werde ich mich auch zukünftig gemeinsam mit den Ausschuss-Mitgliedern für alle Vereine im Verband engagieren und den Focus nicht nur auf wenige beschränken.



# Bericht des Jugendspielwartes

zum Jugendverbandstag 2022

Die in der momentanen Situation so wichtige **Zusammenarbeit** zwischen den einzelnen Ausschüssen, Projektgruppen, der Verbands-Gerichtsbarkeit, der Geschäftsstelle war erneut von großer Harmonie geprägt. Es wurde stets zielgerichtet gearbeitet und einvernehmliche Lösungen erarbeitet. Ich war gerne Teil dieser Arbeit. Danke dafür.

Jürgen Adolph  
Jugendspielwart